

# Jetzt werden Breitkopfnägel eingeschlagen

S Gäu im Schuss OK und Schiesskomitee im Zieleinlauf zum 35. Kantonalschützenfest 2011

Zehn Monate vor der Eröffnung des 35. Solothurner Kantonalschützenfestes unter dem Motto: «S Gäu im Schuss» werden nicht nur Nägel mit Köpfen; vielmehr Breitkopfstiften eingeschlagen. Dies die Erkenntnis nach dem Gipfeltreffen im idyllischen Schützenhaus auf der Flüematt ob Egerkingen und der kürzlichen elfte Sitzung des Schiesskomitees in Wolfwil.

WALTER ERNST

Nach einer Phase der relativen Ruhe, bedingt durch die Sommerferien, galt es unter dem Vorsitz von OK-Präsident Emil Lämmle in luftiger Höhe eine Standortbestimmung vorzunehmen, aber auch darum, allfällige Hemmschwellen abzubauen und sich näher kennenzulernen: Von A wie Daniel Allemann bis W wie Richard Wagner. Eingeladen waren neben dem OK, die Mitglieder des Schiesskomitees, die Verantwortlichen des Sponsorings sowie der Vorstand des BSV Gäu mit allen im Fest involvierten Kräften.

### 13. OK-Sitzung

Emil Lämmle zog auf der Flüematt eine überaus positive Zwischenbilanz nach 13 OK-Sitzungen. Schwergewichtig lagen die Akzente auf den Bereichen Sponsoring sowie dem Schiesskomitee. Der OK-Präsident kam in seinem Tour d'Horizon zum Schluss, dass wir nicht mehr weit vom Ziel entfernt seien, dennoch brauche es noch ein paar Anstrengungen. Präsentiert wurde bei dieser Gelegenheit der stilvoll redigierte Kurzschuessplan Gewehr 300 m und Pistole 50/25 m. Lämmle dankte allen positiven Kräften für den bisher geleisteten Einsatz. Der Präsident des Schiesskomitees, Robert Fürst, erinnerte in seinem Grusswort an den September 2008



**NOCH KEINESWEGS EINGENICKT** Aufgestellte OK-Mitglieder, angeführt von OK-Präsident Emil Lämmle (4. von rechts) sowie dem Präsidenten des Schiesskomitees Robert Fürst (3. von links) und weiteren Funktionären beim Fototermin auf der Flüematt we

zurück. An jenem Monat neun des Jahres sei zwar keine neue Schweiz gegründet worden, aber immerhin folgte damals der Startschuss zum 35. SKSF 2011 im Gäu, mit den Geburtshelfern Emil Lämmle, Robert Fürst und Jürg Dietschi. Und heute? Ja, und heute sei ein weiterer historischer Tag, treffen sich die Verantwortlichen der acht Schiessstände doch auf der Flüematt zum Stelldichein, um bei einem ungewungenen Gedankenaustausch, sich auf den Endspurt einzustimmen.

### Organisation vorgestellt

Robert Fürst stellte die Organisation etwas detaillierter vor, darunter die Standchefs namentlich sowie das Sponsorenteam. Was geschah bisher? Der Präsident des Schiesskomitees bezeichnete die Auftritte an der DV des SOSV in Lommiswil sowie im Rahmen des Of-

fiziellen Tages anlässlich des Eidgenössischen in Aarau – neben der Verteilung der Flyers und dem Plakatausgang – als geeignete Vorboten auf ein bäumiges Fest im Gäu. Doch noch nicht genug der positiven Highlights: Neben dem Verkauf der Stiche (39) sei auch die Suche nach Sponsoren intensiviert worden.

Inserate gesammelt und schliesslich der Zeit- und Terminplan erstellt worden, wurde betont. Der Katalog positiver Erfolgsmeldungen wurde ergänzt mit dem Hinweis auf das Erstellen des Budgets und der Eingabe des Schiessplanes an den SSV und den SOSV. Letztlich wurde der Kurzschuessplan zur Druckreife gebracht und die Auszeichnungen evaluiert. Doch all dies bedeute noch keineswegs ein Ruhekitzen: Die Personalrekrutierung, das Konzept Festzentrum zu verab-

schieden, die Verträge mit den Schiessplätzen sowie die Einführung der Funktionäre im Hinblick auf den Aufgabenbereich seien weitere Herausforderungen des OK, ehe ab 10. Juni bis 10. September 2011 sich das Gäu in Hochstimmung befände. Fortsetzung folgt: Am letzten Montag fand in Wolfwil die elfte Sitzung des Schiesskomitees statt. Traktandiert waren in Anwesenheit von SOSV-Präsident Heinz Hammer sowie Fredy Baschung schwergewichtig das Konzept des inzwischen vom Juniorentag zum Tag der Jugend umbenannten Spezialanlass vom 19. Juni, worüber René Bürgi erschöpfend Auskunft gab. Teilnahmeberechtigt sind Junioren und Juniorinnen der Jahrgänge 1991–1994 sowie Jugendliche der Altersklasse 1995–2001. Es wird eine dezentralisierte Qualifikation durchgeführt.

### Weitere Helfer nötig

Richard Wagner, Chef Festzentrum, orientierte über den Stand der Planung sowie die personelle Situation, wobei weitere Helfer und Helferinnen benötigt werden.

Wenn es nach dem Schiesskomitee geht, sollen im Februar 2011 die Schiessplätze einer umfassenden Inspektion unterzogen werden. Schliesslich gab Marianne Lämmle Einblick in das Ressort Naturalgaben und Erinnerungpreise, das einige Schnäppchen aufweist.

Thematisiert wurde an der Sitzung auch der offizielle Tag, über dessen Abwicklung Heinz Hammer seine Vorstellungen erläuterte, ohne aber konkrete Ergebnisse zu veröffentlichen. Bereits am kommenden Montag, 6. September, tritt das OK unter Emil Lämmle in Egerkingen zur 14. Sitzung zusammen.